



Pressecommuniqué

ProMontesPreis 2012 für die Zukunft der alpinen Kulturlandschaft

Anlässlich der Phil.Alp-Tagung der Interakademische Kommission Alpenforschung, ICAS, in Thun, wurde am Mittwoch, 6. Juni 2012, erstmals der ProMontesPreis der Schweizerische Stiftung für Alpine Forschung vergeben. Preisträgerin dieses Förderpreises zur Auszeichnung einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Nachwuchsforschung ist

Aline Andrey, Dissertantin am Institut für Ökologie und Evolution der Universität Bern, mit der Arbeit *Gestion des prairies subalpines: effets de l'irrigation et de la fertilisation sur la biodiversité*.

Die Schweizerische Stiftung für Alpine Forschung sieht sich veranlasst, speziell die Forschung für die Zukunftssicherung der kulturgegebenen Alplandschaften zu fördern, weil diese im Gegensatz zu den naturgegebenen Wald- und Moorlandschaften des Berggebietes von den etablierten Naturschutzmassnahmen zu wenig berücksichtigt werden.

Das 20. Jahrhundert hat auch im Alpenraum zu rasanten Umwälzungen geführt. So konnte sich zwar der Bergwald weitgehend vom Raubbau im 19. Jahrhundert erholen und auch die Rasenlandschaft der alpinen Stufe hat von Naturschutzmassnahmen profitiert. Andererseits leidet aber die traditionelle Kulturlandschaft bis heute unter verschiedensten Entwicklungstendenzen der letzten Jahrzehnte. Mit Tourismus- und Verkehrsentwicklung eröffneten sich für die Bergbevölkerung Arbeitsangebote durch welche die Landschaftspflege bedrängt wurde. Die grösste Gefährdung erwächst der alpinen Kulturlandschaft und dem von ihr abhängigen Drittel des alpinen Biodiversitätsspektrums allerdings aus der Landwirtschaft selbst. Einerseits führt ihre Intensivierung an rentablen Lagen zum Artenrückgang. Andererseits führt die Bewirtschaftungsaufgabe dort, wo der Mangel an Arbeitsplätzen und Service public zur Abwanderung zwingt, durch konkurrierende Verwaltung ebenfalls zum Artenrückgang.

Zukunftssicherung für die alpine Kulturlandschaft erfordert ein ganzes Bündel von Massnahmen; von innovativen Privatengagements bis hin zur gesetzlichen Wegbereitung.

Die Schweizerische Stiftung für Alpine Forschung hat sich vorgenommen einen Steckbrief dieses Massnahmenbündels beizusteuern, jenen der Forschungsförderung auf allen Gebieten der Zukunftssicherung alpiner Kulturlandschaften.

Das Echo in Form von nicht weniger als 22 Bewerbungen für den diesjährigen ProMontesPreis hat uns hoch erfreut. Schon bei der Auswahl der maximal fünf möglichen Nominierungen für den Vortragswettbewerb hat sich unsere Preis-Jury schwer getan, denn die meisten der eingereichten Arbeiten haben dem Primärkriterium genügt, dass sich die Arbeit um die alpine Kulturlandschaft dreht.

Der Gewinnerin wünschen wir, dass diese Auszeichnung Ansporn für weitergehende Forschung und auch Türöffnerin für gewinnbringende Kontakte sein wird. Gleichzeitig versichern wir schon jetzt alle Nominierten, dass wir uns bemühen werden, auch ihre Arbeiten im Nachgang zu dieser Tagung gebührend zu würdigen.

Thun, 6.6.2012

Thomas Weber-Wegst
Stiftungssekretär

Stadelhoferstrasse 42, CH-8001 Zürich
Tel: +41-44-253 12 00 | Fax: +41-44-253 12 01 | E-mail: mail@alpinfo.ch